

# Deutschlands Mustertouristen: die Radler

## Trotz guter Wegenetze fehlen Serviceangebote und ausreichende Beschilderung

Von Ulla Schickling

Urlaub per Rad ist im Trend. Bis zur Jahrtausendwende, so verkündete kürzlich der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC), würden mehr als 20 Prozent aller Deutschen einen Urlaub auf zwei Rädern machen. Das sei, meinte der Bundesvorstand Frank Hofmann, ein Glücksfall für die deutsche Gastronomie, den diese noch immer nicht richtig begriffen habe. Denn immerhin blieben die Radler meist im Inland, bevorzugten durchaus eine komfortable Bleibe und gäben auch allgemein mehr Geld aus als normale Touristen.

Diese Treue und 21 wird den Radlern, meint der ADFC, aber zuwenig gedankt. Zwar stünden den Radtouristen in Deutschland rund 35 000 Kilometer auf 170 beschilderten Radfernwegen zur Verfügung, es gebe aber immer noch kein bundesweites Konzept für die weitere Entwicklung und Bewerbung, es mangle an Serviceangeboten, guter Beschilderung und genügender Information.

Damit das endlich besser wird, macht der Club, der 100 000 Mitglieder hinter sich weiß, immer wieder 22, etwa bei den Beherbergungsbetrieben, für die er einen Kriterienkatalog erstellt hat, in dem er u.a. Übernachtungsmöglichkeiten auch nur für eine Nacht fordert, weil Radler halt 23 Gäste sind, die es nicht lange an einem Ort hält. Weiter werden die sichere Fahrradunterstellung, Gelegenheit zum Trocknen nasser Kleidung und die passend ausgestattete Werkzeugkiste zum Beheben kleiner Pannen verlangt.

Auch die Deutsche Bahn AG, als bevorzugter Beförderer von Mensch und Fortbewegungs-

mittel, wird vom ADFC seit Jahren mit 24 in die Mangel genommen. Die Bahn hat es immerhin geschafft, daß mittlerweile in allen Interregio-Zügen mit Fahrradständern, die von ADFC-Mitgliedern entworfen wurden, Räder mitgenommen werden dürfen. 25 bleibt noch viel zu meckern.

Der rührige Club ließ es deshalb nicht beim Klagen, sondern wurde selbst 26. Längst hat er ein Übernachtungsverzeichnis »Rad & Bett« zusammengestellt mit Betrieben, die ADFC-Kriterien erfüllen, längst gibt er auch Infos und Tips rund um den Radurlaub heraus. Auch die Deutsche Bahn AG war nicht untätig. »Bahn & Bike« heißt ihre Offerte, für die über 100 Routen mit detaillierten Tourenbeschreibungen in ganz Deutschland zusammengetragen wurden, die Hinweise gibt auf Fahrradverleihstationen, Adressen von Hotels und Gaststätten und natürlich über die Fahrradmitnahme im Fernverkehr informiert. Und auch das eine oder andere Hotel besinnt sich auf Radfahrer als bevorzugte Klientel.

Aber es fehlt, wie allgemein im Deutschland-Tourismus, an 27. Noch immer gehe es zu, bedauert Hofmann, wie in den deutschen Kleinstaaten des 18. Jahrhunderts. Im Schilderwald des regionalisierten Angebots brauche man oft detektivische Fähigkeiten, um an sein Ziel zu kommen. Dabei sei ein durchgehendes Radwegenetz 28 und vor allem die einheitliche Vermarktung, auch im Ausland.

Daß dies möglich ist, machen die Nachbarländer vor. Allen voran Dänemark mit einem bestens beschilderten 29 und einer Broschüre zum Radurlaub, die beim Dänischen Fremden-

verkehrsamt bestellt werden kann. Hier sind Tips, Infos und Kartenskizzen für zehn Routen zu finden, sowie einige Pauschalangebote. Auch Österreich hat sich längst den Radfahrern verpflichtet und in einem Prospekt auf Radtouren und radfreundliche Städte hingewiesen. Eine Broschüre »Rad-hotels in Österreich« ist hinzugekommen. Die Schweiz »Aus Spaß am Biken« empfiehlt sich in einem Katalog, in dem neun Schweizer Radwanderwege aufgeführt sind samt Karten und notwendigen Infos. Es gibt auch schon 30 Routen, etwa den »Dreiland-Radweg« durch den südlichen Schwarzwald, die Nordwestschweiz und das Oberelsaß oder die Dollart-Route, die von Norddeutschland in die angrenzende niederländische Provinz Groningen führt. Nun will die »European Cyclist Federation« auch noch ein europaweites Radfernwegenetz entwickeln. Das »EuroVelo«-Projekt soll in 15 bis 20 Jahren fertig sein und dann zwölf Routen beschildert haben, die alle europäischen Länder verbinden. Die Zeiten dafür sind günstig. 31 hat sich die Zahl der Radfahrer in den letzten 20 Jahren allein in Deutschland auf rund 29 Millionen verdoppelt.

AUSKUNFT: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club (ADFC), Postfach 107747, 28077 Bremen, Tel. 0421/34629-0, Fax 34629-50. Minotel Deutschland, Landshuter Allee 38, 80637 München, Tel. 089/12 16 23 35, Fax 184416, internet <http://www.minotel.com>. Deutsche Bahn Radfahrer-Hotline: 0180/3194194.

*Frankfurter Rundschau,  
12.4.1997*

# Deutschlands Mustertouristen: die Radler

*Klicken Sie das entsprechende Kästchen an!*

21 ■

- A  Anpassungsfähigkeit
- B  Gastfreiheit
- C  Konsumbereitschaft
- D  Neugier

22 ■

- A  Druck
- B  Eindruck
- C  Schwierigkeiten
- D  Umfragen

23 ■

- A  finanzschwache
- B  rastlose
- C  treue
- D  unzufriedene

24 ■

- A  Forderungen
- B  Sonderangeboten
- C  Tariferhöhungen
- D  Vorschriften

25 ■

- A  Auch
- B  Darum
- C  Dennoch

26 ■

- A  aktiv
- B  optimistisch
- C  tatenlos
- D  zum Fahrradverleiher
- E  zum Opfer

27 ■

- A  geeigneten Radwegen
- B  Geldmitteln
- C  Konkurrenz
- D  Zusammenarbeit

28 ■

- A  geplant
- B  notwendig
- C  unmöglich
- D  unnötig

29 ■

- A  Eisenbahnnetz
- B  Fahrradwegenetz
- C  Angebot an Gaststätten
- D  Angebot an Sehenswürdigkeiten

30 ■

- A  grenzüberschreitende
- B  landschaftlich attraktive
- C  radlerfreundliche
- D  risikolose

31 ■

- A  Außerdem
- B  Deshalb
- C  Schließlich
- D  Trotzdem

<